

MITTWOCH (22.10.2014)

- | | |
|-------------|---|
| 10:00–10:15 | Eröffnung durch INSIST |
| 10:15–10:30 | Begrüßung von Dagmar Simon (WZB) |
| 10:30–12:00 | Keynote von Stefan Beck (HU Berlin) |
| 12:00–12:15 | Filmbeitrag von Mersolis Schöne (Wien) |
| 12:15–13:30 | Tät-a-Tät & Mittagessen |
| 13:30–15:00 | Sessions I & II |
| 15:00–15:30 | Pause |
| 15:30–17:00 | Sessions III & IV |
| 17:00–17:30 | Pause |
| 17:30–18:30 | Sessions V & VI |
| 19:30–00:00 | Abendprogramm |

DONNERSTAG (23.10.2014)

- 09:00–10:30 **Sessions VII & VIII**
- 10:30–11:00 **Pause**
- 11:00–12:30 **Sessions IX & X**
- 12:30–13:30 **Mittagessen**
- 13:30–16:30 **Workshop „Akademisches Vernetzen
in Sozialen Medien“
mit Beatrice Lugger (NaWik)**
- 13:30–16:30 **Barcamp „Anonyme Methodiker von & für
NachwuchswissenschaftlerInnen“**
- 17:00–19:00 **INSIST-Netzwerktreffen**

SESSIONS AM MITTWOCH

Session I „Vielfalt epistemischer Praxen“ (Moderation: Sabrina Petersohn)

13:30-14:00 Juliane Böhme (WZB)

„Die Praxis ökonomischer Laborexperimente“

14:00-14:30 Michael Funk (TU Dresden)

„Tatsachen – Modelle – Szenarien – Wie lässt sich das Wissen der Paläoanthropologie begründen?“

14:30-15:00 Miguel de la Riva (LMU München)

„Umrisse einer Soziologie der Philosophie nach dem „turn to practice“ Oder: Wie Philosophen Fakten schaffen“

Session II „Zukunft als Tat-Sachen“ (Moderation: Arne Maibaum)

13:30-14:00 David Rengeling (Bielefeld)

„Die zukünftige Influenza-Pandemie als Tatsache“

14:00-14:30 Leo Matteo Bachinger (Wien)

„Images, Imagination & Imagineers – Die Politik eines Zukunfts-Narrativs zu Ambient Assisted Living“

14:30-15:00 Tobias Leßmeister (FU Berlin)

„Modelle als Standard für ernsthafte Möglichkeiten“

Session III „Biomacht & Biokapital“ (Moderation: Arne Maibaum)

15:30-16:00 Julia Engelschalt (Bielefeld)

„Die neue Reinlichkeit: Mikrobiomforschung im Zeitalter globaler Desinfektion“

16:00-16:30 Maja Urbanczyk & Christin Flischikowski (Tübingen)

„Das vermessene Selbst – Praktiken und Diskurse digitaler Selbstvermessung“

Session IV „Historische Wissensordnungen“ (Moderation: Hergen Köhler)

15:30-16:00 Daniel Schindler (TU Darmstadt)

„Mensch ist nicht Tier und ist Raubtier – Diskursive (Un-)Aufgeklärtheit in der deutschen Spätmoderne (1930er)“

16:00-16:30 Jonathan Pärli (Zürich)

„Menschenrechtliches Fact-Finding im Kalten Krieg – Zwischen Feldarbeit und internationalem Parkett“

16:30-17:00 Charlotte Kempf (Heidelberg)

„Auf der Suche nach dem Kleingedruckten – oder: Wie neues technisches Wissen nach Frankreich kam und die Materialität revolutionierte“

Session V „CERN – Epistemische Strategien & Kontexte“

(Moderation: Insa Lawler)

17:30-18:00 Anne Dippel (Jena)

„Shut up, and calculate! – Zur Produktion wissenschaftlicher Tatsachen am CERN. Ethnographische Eindrücke aus der Hochenergiephysik“

18:00-18:30 ~~Sandra Würtenberger (TU Darmstadt)~~

~~„Jesu Rede und Gottes Teilchen: ein Vergleich zweier schwieriger Konstruktionsprozesse“~~

Session VI „Urbane Fakten“

(Moderation: Hergen Köhler)

17:30-18:00 Heike Lüken (Hamburg)

„Künstlerische Stadtforschung: Die andere Wissensproduktion?“

18:00-18:30 Nona Schulte-Römer (WZB)

„Schönes, gefährliches Licht: Zur ‚vernachlässigten sensuellen Dimension‘ technischer Tatsachen und öffentlicher Belange“

SESSIONS AM DONNERSTAG

Session VII „Nicht-empirische Wissensordnungen“

(Moderation: Insa Lawler)

09:00-09:30 Klaus Viertel (FH Bielefeld)

„Genese und Entwicklung eines mathematischen Begriffs im 19. Jahrhundert“

09:30-10:00 Christian Kiesow (TU Berlin)

„Die Tatsachen der Mathematik – eine Herausforderung für die Wissenschaftsforschung?“

10:00-10:30 Martin Böhnert & Paul Reszke (Kassel)

„Plausibilität – Linguistisch-philosophische Untersuchungen“

Session VIII „Sozialwissenschaftliches Wissen in der Technikentwicklung“

(Moderation: Julia Böttcher)

09:00-09:30 Andreas Bischof (TU Chemnitz)

„Wie die Psychologie die Robotik erobert hat – Eine Rekonstruktion der Forschungsfelder HRI und Sozialrobotik“

09:30-10:00 Laura Kocksch & Sören Meyer & Andreas Kramm (Frankfurt am Main)

„Do I have to do your job now? – Überlegungen zur Zusammenarbeit zwischen Sozialwissenschaftlern und Software-Entwicklern“

10:00-10:30 Miira Hill (TU Berlin)

„Science Slam und die Produktion von Tatsachen:
Zuwendung zu oder Vergessenheit von Produktions-
bedingungen?“

Session IX „ANT – Kritik & Erweiterung“ (Moderation: Sabrina Petersohn)

11:00-11:30 Erik Wölm (Passau)

„Die Veränderung der Akteur-Netzwerk-Theorie durch
das Internet der Dinge. Ein Gedankenspiel“

11:30-12:00 Markus Wahl (TU Berlin)

„Begehren und Tatsachen: Der psychoanalytische
Objektbegriff als Ausgang wissenschafts- und tech-
niksoziologischer Analyse“

12:00-12:30 Cordula Endter (Hamburg)

„Seh' ich was, dass Du nicht siehst? – Praktiken der
Konstruktion und Dekonstruktion wissenschaftlicher
Tat-Sachen in interdisziplinären Forschungssettings“

Session X „Tatsachen & Visualität“ (Moderation: Claudia Göbel)

11:00-11:30 Nina Witjes & Philipp Olbrich (Österreichisches Institut für Internationale Politik)

„Entering North Korea via Outer Space: Satellite Imagery Analysts as an Epistemic Community in the Making?“

11:30-12:00 ~~Stefanie Dufhues (Deutsches Museum)~~

~~„Fotografien als visuelle Tatsachen? Mikrofotografien und ihre Rolle in der Wissenschaft um 1900“~~

12:00-12:30 Eric Lettkemann & René Wilke (TU Berlin)

„Tatsachenerzeugung und -vermittlung in der Hirnforschung am Beispiel der Computational Neuroscience“

WORKSHOPS AM DONNERSTAG

Barcamp „Anonyme Methodiker“

Das Barcamp soll uns Raum geben zum informellen „Peer-to-Peer“ Austausch über Fragen, Probleme, Tipps und Tricks zu Methoden und Forschungsdesigns. Themen werden zu Beginn von den TeilnehmerInnen vorgeschlagen und dann geht's in Kleingruppen an die Arbeit. Am Ende der Session werden die Ergebnisse, Diskussionspunkte, etc. kurz im Plenum vorgestellt.

Praxisworkshop „Akademisches Vernetzen in Sozialen Medien“

Leitung: Beatrice Lugger (NaWik)

Wissenschaft wird zunehmend öffentlich und im Zuge des Kommunikationswandels dialogisch. Vor allem die sozialen Medien wie Blogs, Microblogs oder Facebook erzeugen eine neue Transparenz. Auch an der Wissenschafts- und Technikforschung gehen diese Entwicklungen nicht vorbei. Was bedeutet es für ForscherInnen Teil dieser digitalen Gesellschaft zu sein? Welche Medien eignen sich für ein spezielles Netzwerken in Fachkreisen? Wie können fachspezifische Nachrichten aus dem Netz gefiltert werden? Mittels Online-Recherchen erschließen sich TeilnehmerInnen Funktionsweisen und Varianten der verschiedenen Social Media Formate.

INSIST-NETZWERKTREFFEN AM DONNERSTAG

Das INSIST-Netzwerktreffen ist neben Tagungen, Workshops und Treffen von Regionalgruppen die jährliche Hauptveranstaltung des Nachwuchsnetzwerks. Hier kommen alle Interessierten zusammen, insbesondere Studierende und Promovierende, um zu entscheiden, wo es mit INSIST im kommenden Jahr hingehen soll. Das Netzwerk beruht auf der freiwilligen Arbeit von NachwuchswissenschaftlerInnen. Jede*r kann kommen, mitmachen und eigene Projekte vorschlagen.

Wir freuen uns auf Eure Beiträge!

In diesem Jahr wird das Netzwerktreffen im Anschluss an die Tagung stattfinden. Neben Eurem Feedback zur Veranstaltung, Fragen, Kritik und Ideen für Neues wollen wir neue Netzwerk-SprecherInnen wählen. Im letzten Jahr haben wir verschiedene Arbeitsgruppen aufgemacht, beispielsweise zur Beteiligung von INSIST am Diskussionsprozess „Zukunft der sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsforschung“, der Veröffentlichung eines Tagungsberichts und eine Infrastruktur-AG. Wir werden hören, wie das gelaufen ist und schauen, wo wir weiter machen.

Außerdem hatten wir bereits beim letzten Mal verschiedene Anfragen von Interessierten außerhalb Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Im kommenden Jahr soll INSIST nun seine Fühler weiter nach Europa ausstrecken und

NachwuchswissenschaftlerInnen aus anderen Ländern erreichen – Ideen, wie wir das am besten anstellen, sind herzlich willkommen!

Gegen 19 Uhr werden wir das Pläneschmieden informell ausklingen lassen.

... und wenn ihr dann noch Lust habt, könnten wir am Wochenende zusammen zum Science Hack Day gehen und unser Motto – Hacking Science & Technology Studies – in die Tat umsetzen ...

